

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 4

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

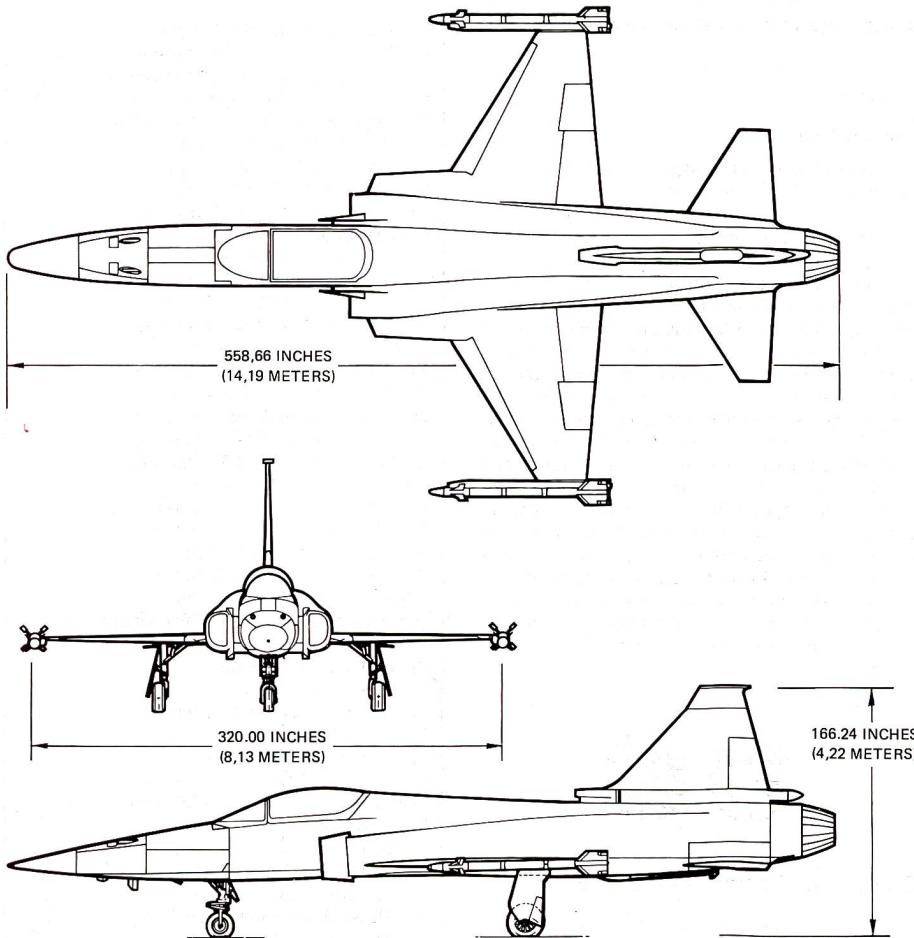
Panzerjägerkompanien der Brigaden eingegliedert. Die Bundeswehr erhält insgesamt 316 dieser Fahrzeuge.

*

THREE VIEW AKTUELL

Nortrop Aircraft Corporation
Einsitzer Luftüberlegenheitsjäger
F-5G Tigershark

F-5G Tigershark



Nachbrenner

Das US Naval Air System Command erteilte Northrop einen 12,5-Mio-Dollar-Auftrag für die Fertigung weiterer 36 für das F-14-Tomcat-Waffensystem bestimmter elektro-optischer Beobachtungsanlagen des Typs TCS (Television Camera Set). ● Die italienische Armee plant die Beschaffung von 37 750 Milan-Panzerabwehrlenkwaffen mit insgesamt 1850 Werfern. ● Als letztes von 3 Geschwadern der Bundesluftwaffe begann das in Husum beheimatete Jabo-Geschwader 41 mit der Umrüstung auf das leichte Erdkampfflugzeug Alpha Jet. ● Nach Ekuador plant auch Kolumbien die Beschaffung des israelischen Kfir-C2-Jagdbombers (12?). ● Die Vereinigten arabischen Emirate gaben bei Beech Zieldronen des Typs MQM-107A samt der dazugehörigen Ausrüstung im Wert von 15,4 Mio Dollar in Auftrag. ●

Dassault begann mit der Lieferung der von der argentinischen Marine in Auftrag gegebenen 14-Super-Etandard-Jabo. ● Nigeria verhandelt zurzeit mit British Aerospace über den Kauf einer ungenannten Anzahl von Erdkampfflugzeugen des Typs Jaguar. ● Für die Bestückung ihrer AJ37-Viggen-Erdkämpfer werden die schwedischen Luftstreitkräfte von der einheimischen Industrie voraussichtlich eine abstandseinsatzfähige Gleitbombe entwickeln lassen. ● Das britische Verteidigungsministerium erteilte British Aerospace den Auftrag zur Serienfertigung des Sea Eagle-Luft-Schiff-Lenkwaffensystems. ● Für die Fernmeldeaufklärung spezialisierte Maschinen des Typs Beech RC-12D mit dem «Improved Guardrail»-ELINT-System will die USAF in Europa und Südkorea stationieren. ● Im vergangenen Jahr lieferte Sikorsky 120 UH-60A Black-Hawk-Kampfzonentransporter an die US Army und 15 CH-53E Super Stallion an das USMC. ●

Literatur

Neue Bücher
(Besprechung vorbehalten)

Streitkräfte 1981/82

Die «Military Balance» des Internationalen Instituts für Strategische Studien, London

271 Seiten, Übersichten und Tabellen, DM 22.50
Bernard & Graefe, München, 1982

Gerhard Albrecht (Hrsg)

Weyers Flottentaschenbuch
56. Jahrgang 1982/83

726 Seiten, 658 Fotos, 1600 Schiffs- und Flugzeugsichten, DM 92.-
Bernard & Graefe, München, 1982

Deutsches Soldatenjahrbuch 1982

30. Deutscher Soldatenkalender

480 Seiten, 480 Abbildungen, davon 55 mehrfarbige Reproduktionen, DM 49.-
Schild Verlag, München, 1982

R Heinz Zimmermann

Der Atlantikwall von Dunkirchen bis Cherbourg

Geschichte und Gegenwart mit Reisebeschreibung
192 Seiten, reich illustriert, DM 32.-
Schild Verlag, München, 1982

Len Deighton

Luftschlacht über England

304 Seiten, reich illustriert, DM 9.80
Heyne, München, 1982

Hubert Gundolf

Der Massenmord

Heyne-Taschenbuch, München, 1981

Hubert Gundolf hat sich der makabren Aufgabe unterzogen, die Menschheitsgeschichte unter dem Gesichtspunkt des Massenmordes zu durchgehen und diese in allen Zeiten ihre Schrecknisse entfaltende Erscheinung in einer umfassenden Systematik darzustellen. Seine Chronologie dieser Geissel der Menschheit reicht von den ersten Anfängen der Geschichte bis auf den heutigen Tag, von Nero bis Hitler und von Troja bis Hiroshima. Sie bietet ein grauenhaftes Bild unseres irdischen Jammertals, dessen Geschichte auf Millionen von Leichen gebaut ist. Wenn darin der einzelne auch ein Nichts war, waren es dennoch immer wieder einzelne, die den Ansporn zu neuen Scheuslichkeiten gaben. Man sollte das erschreckende Buch zur Belehrung und auch als Mahnung lesen und es dann in die hintere Bücherreihe stellen. Kurz

*

Heinz Kühn

Aufbau und Bewährung

Verlag Hoffmann und Campe, Hamburg, 1981

In dem soeben erschienenen zweiten Teil der an dieser Stelle bereits gewürdigten Lebenserinnerungen des gewesenen Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Heinz Kühn, werden die Jahre 1945 bis 1948 geschildert, in deren Mittelpunkt der Wiederaufbau der deutschen Bundesrepublik und im besondern des bevölkerungsreichsten Bundeslandes Nordrhein-Westfalen stehen. Diesem zweiten Teil sind erneut die Vorzüglichkeiten, über die wir uns schon im ersten Band gefreut haben. Er enthält eine sehr lebensnahe und persönliche Darstellung der deutschen Aufbaurbeit

nach dem Krieg und vermittelt wiederum die Bekannschaft mit einer ebenso originellen wie kämpferischen Persönlichkeit, die mit ihrem Einsatz ein lebendiges Bekenntnis zu Wahrheit und echter Menschlichkeit abgelegt hat.

Kurz

*

Ulf Balke

Kampfgeschwader 100 «Wiking»

470 Seiten

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

Das Kampfgeschwader 100, das aus der Luftnachrichten-Abteilung 100 entstanden ist, wurde am 18. November 1939 offiziell gegründet. Die Ausrüstung bestand hauptsächlich aus Heinkel He 111; ab 1943 kamen Dornier Do 217 und Heinkel He 177 dazu. Es gibt in ganz Europa und Nordafrika keine Schlachtfelder des Zweiten Weltkrieges, wo die Maschinen des KG 100 nicht eingesetzt wurden. Der Autor dieses Buches, Ulf Balke, hat in akribischer Kleinarbeit aus amtlichen und Privatquellen unzählige Dokumente untersucht und zusammengestellt. Diese umfassende und sehr sachlich gehaltene Geschichte ist chronologisch aufgebaut und mit Erlebnisberichten, Tagebücher-Auszügen, Bildern, tabellarischen Zusammenstellungen und Skizzen ergänzt. Dieses Buch stellt eine wertvolle Dokumentation über den Zweiten Weltkrieg dar.

By

*

J Ethell und A Price

Deutsche Düsenflugzeuge im Kampfeinsatz 1944/45

165 Seiten

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

Wie im Titel erwähnt, beschränkt sich dieses Buch nur auf die Flugzeugtypen mit Rückstossantrieb, die noch im Zweiten Weltkrieg deutscherseits zum Einsatz gelangten. Trotz ihres deutlichen technischen Vorsprungs vermochten diese drei Flugzeugtypen – Messerschmitt Me 262 und Arado Ar 234 mit Düsentriebwerken und Messerschmitt Me 163 mit Raketenmotor – den Lauf der Ereignisse nicht mehr zu verändern. Für die Erreichung der technischen Reife und für die Erprobung entsprechender Einsatzverfahren war die Zeit nicht mehr vorhanden. Wegen des ungeheuren Drucks des Luftkriegs über Deutschland gelangten von über 2000 gebauten Maschinen, für die Me 262 über 1400 Stück, nur ein Teil davon zum Einsatz. Dieses sehr interessante Buch ist mit zum Teil seltenem Bildmaterial illustriert.

By

*

Bill Gunston

F-4 PHANTOM die Geschichte eines modernen Kampfflugzeuges

160 Seiten

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

Seit seinem ersten Flug anno 1958 wurde die F-4 Phantom II in über 5000 Exemplaren gebaut. Als Jäger, Jagdbomber, ECM-Flugzeug und Aufklärer ist die Phantom in den Streitkräften von zwölf Ländern eingesetzt. Besonders in Vietnam und während des Jom Kippur-Krieges wurden die Leistungen und die legendäre Robustheit der F-4 demonstriert. Trotz ausführlichem Text und zahlreichen Bildern kann dieses Buch kaum als Nachschlagewerk dienen, dafür fehlt es an Zusammenstellungen, wie z.B. Tabellen über Produktion, Varianten, Verbraucher usw.

By

*

**Das Recht des Stärkeren
ist das stärkste Unrecht.**

Marie von Ebner-Eschenbach

Stephan U Volker

Handstreich im Südatlantik

Athenaeum Verlag, Lugano, 1981

Beim Autor handelt es sich um einen Schweizer Wirtschaftsfachmann. In seinem recht spannenden Werk sind die Regierungschefs der Weltmächte in einem grossen Flugzeug auf dem Weg zu einem Gipfeltreffen. Unterwegs werden sie entführt und auf eine abgelegene Insel im Südatlantik geflogen. Ein Superagent wird mit ihrer Befreiung beauftragt, was ihm nach zahlreichen Abenteuern auch gelingt.

Wer zwischendurch leichte literarische Kost nicht scheut, dem sei das Werk als Lektüre empfohlen. PJ

*

Hasso Erb

Kradschützen

Die Geschichte der schnellsten Truppe des Heeres
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

Im Rahmen des von der deutschen Wehrmacht vor dem Krieg betriebenen Ausbaus der schnellen Truppen wurde aus kleinen Anfängen heraus auch die Krad(Kraftrad)-Waffe neu geschaffen, deren Aufgabe zur Hauptsache in der beweglichen Zusammenarbeit mit der Panzertruppe bestand. Diese bewegliche Infanterie, die man als die schnellste ergebnibundene Waffe bezeichnet hat, war namentlich in den Blitzkriegsphasen eine erfolgreiche Miträgerin der deutschen Erfolge. Erst im Schlamm und Eis der Sowjetunion sind die einstigen Angriffsspitzen der deutschen Stosskräfte festgefahren. Hasso Erb, dessen Liebe zu seiner Truppe in jeder Zeile fühlbar wird, zeichnet in dem anschaulich illustrierten Buch die Entwicklungsgeschichte der deutschen Krad-Waffe, zeigt ihre Ausbildung und ihren Einsatz in den verschiedenen Formen des Gefechts und gibt vor allem instructive Angaben über die konstruktiven Eigenheiten der verschiedenen zwei- und dreirädrigen Motorradtypen.

Kurz



Defilee der Felddivision 8 in Emmen

rowi. Das Defilee vom 27. März 1981 ist uns noch in bester Erinnerung.

13200 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, unterstützt von 1200 Panzern und Fahrzeugen, mehr als 100 Flugzeugen und Heliokoptern, haben den über 100000 Zuschauern beim Vorbeimarsch auf dem Flugplatz Emmen auf eindrückliche Art und Weise gezeigt, dass die Armee nach wie vor stärkster Pfeiler unserer Gesamtverteidigung bleibt. Sie haben weit über unsere Grenzen hinaus gezeigt, dass bei unserer Armee ein starker Wehrwille vorhanden ist, der schon im letzten Krieg fremde Mächte vor einem Einmarsch in unser Land abhalten konnte. Der starke Wille wurde so zum Ausdruck gebracht, alles zu tun, um unsere Freiheit und Unabhängigkeit auch in Zukunft wahren zu können.

In Emmen hat ein grossartiges Werk der guten Zusammenarbeit einen Höhepunkt erlebt. Bei diesem unvergesslichen Grossanlass, der nur alle 25 Jahre in diesem Ausmass durchgeführt wird, haben Stab und Truppe, Armee und Privatwirtschaft vor einer grossen Besucherzahl zu einem imposanten Gemeinschaftswerk zusammengefunden.

Um dieses Defilee in bester Erinnerung zu halten, hat die Firma Numis Luzern diesem bedeutenden militärischen Ereignis eine Gedenkmünze gewidmet. Die künstlerische Schauseite der Medaille wurde vom bekannten Medailleur A Grupp modelliert. Geprägt wurde die Medaille in der höchsten numismatischen Qualitätsstufe (polierte Platte) in Spiegelglanz von der Firma Huguenin in Le Locle.

Erhältlich sind sie ab sofort bei Banken und Sparkassen zum Preis von Fr. 1250.– in Gold und Fr. 50.– in Silber (Ø je 33 mm) oder direkt bei der Firma Numis Luzern, Bernstrasse 52, Luzern.

Panzererkennungs-Quiz 1982/1

Richtige Lösungen sandten ein:

- FHD Ackermann Madeleine, 6032 Emmen
Kpl Aebersold Heinz, 3117 Kiesen
Gfr Baeriswil Heinrich, 1715 Alterswil
Gfr Berger Ernst, 8260 Stein am Rhein
Kpl Binder Markus, 8020 Zürich
Jun Blaser Marco, 4562 Biberist
Wm Blaser Walter, 4562 Biberist
Wm Bolis Iwan, 8266 Steckborn
Füs Braun Willy, 9527 Niederhelfenschwil
Gfr Brechbühl Andreas, 3415 Hasle-Rüegsau
Brubacher Peter, 8340 Hinwil
Jun Buchli Christian, 9470 Buchs
Kpl Conod Jean-Pierre, 5000 Aarau
Kpl Deflorin Hanspeter, 8852 Altendorf
Demonti E, 8240 Thayngen
Kpl Dummermuth Beat, 3411 Rüegsau
Lt Eggimann Daniel, 4900 Langenthal
Uof Egloff Jakob, 1700 Fribourg
Wm Ernst Heinz, 8360 Eschlikon
Hptm Eugster Armin, 8575 Bürglen
Fw Fehr Beat, 3027 Bern
Feuz Marcel, 3801 Gsteigwiler
Oblt Freuler Ruedi, 8755 Ennenda
Frutig Hansjörg, 3098 Schlieren
Gäumann Stephan, 8627 Grüningen
Lt Gerber Christian, 3082 Schlosswil
Kan Gerber Hansueli, 2504 Biel
Hptm Glutz Hanspeter, 3006 Bern
Lt Gottier B, 8406 Winterthur
Kpl Gottier Roger, 3800 Unterseen
Kpl Grob Hansruedi, 8330 Pfäffikon
Wm Gugger Urs, 3018 Bern
Hausmann Peter, 8344 Bäretswil
Wm Henseler Josef, 6005 Luzern
Hofmann Roland, 4600 Olten
Wm Huber Oskar, 4616 Kappel
Hürlimann Beat, 8153 Rümlang
Wm Hürlimann Paul, 6312 Steinhausen
Iff Harald, 4132 Muttenz
Kpl Iff Ronald, 4132 Muttenz
Ilitsch Harry, 8047 Zürich
Four Kälin Adrian, 8048 Zürich
Lt Kerschbaumer Edi, 2504 Biel
Wm Knopf Urs, 3012 Bern
Küneni R, 4057 Basel
Hptw Kutzner Gerhard, D-3549 Wolfhagen
Wm Lerch Alfred, 2502 Biel
Longatti Elisabeth, 8750 Glarus
Lüthi Gabi, 3007 Bern
Sdt Monbaron Hans, 2504 Biel
Sdt Müller Ernst, 8500 Frauenfeld
Müller Markus, 8133 Esslingen
Uof Murer Mario, 3604 Thun
Kpl v Niederhäusern Roland, 3604 Thun
Uffz Noack Thomas, D-7420 Münsingen
Kpl Oehri Roland, 3084 Wabern
Oezer Mehmet-Uemir, 8957 Spreitenbach
Schüler Peldi Kurt, 4054 Basel
Jun Rissi Christian, 9202 Gossau
Röthlisberger Christian, 3550 Langnau
Kpl Rutishauser Heinz, 8408 Winterthur
Schärer B, 4310 Rheinfelden
Sgt Schenkel J, 2017 Boudy
Gfr Scheuber Peter, 6056 Kägiswil
Fw Schmid Daniel, 5264 Gipf-Oberfrick
Wm Schmidlin Alfons, 8371 Wiezikon
Schmidlin Rita, 8371 Wiezikon
Schüler Schwarz Konrad, 8450 Andelfingen
Gfr Sidler Heinrich, 6003 Luzern
Gfr Siegfried Ueli, 5353 Elgg
Fw Siegrist Ueli, 8400 Winterthur
Fl Steffen H P, 8620 Wetzwil
Oblt Tüscher Toni, 3028 Spiegel
Four Urfer Martin, 3098 Königz
Utiger Anita, 8153 Rümlang
Gfr Valet Norbert, 1111 Tolochenaz
Jun Weber Erich, 8754 Netstal
Wm Wegmann Jakob, 8340 Hinwil
Fw Wick Mario, 7431 Andermatt
Widmer Roger, 8623 Wetzwil
Lt Wüthrich Beat, 3600 Thun
Gfr Wyss André, 8304 Wallisellen
Obit Wyss H R, 4900 Langenthal
Zingg Stefan, 4900 Langenthal
Wm Zysset Hans R., 3116 Kirchdorf

Dusko Popov

Super Spion, der Doppelagent im 2. Weltkrieg

Wilhelm Heyne Verlag, München, 1981

Im August des Jahres 1981 ist an der französischen Côte d'Azur im Alter von 69 Jahren einer der «grossen» Spione unseres Jahrhunderts gestorben. Es handelt sich um den Autor des Buches «Super Spion», Dusko Popov, der unter dem Pseudonym «Tricycle» berühmt war. Er arbeitete als Doppelagent während des 2. Weltkrieges sowohl für die Alliierten als auch für die Deutschen. Es war Popov, der ein halbes Jahr vor dem Angriff auf Pearl Harbor den USA den Überfall der Japaner ankündigte. Eine Warnung, die offenbar nicht beachtet wurde.

Dusko schildert im vorliegenden Werk sein Leben als Agent. Die gut und spannend geschriebene Geschichte ist lesenswert.

P J

*

Arno Rose

Mistel

Die Geschichte der Huckepack-Flugzeuge

355 Seiten

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

Die Geschichte der Huckepack-Flugzeuge fängt 1916 in England an. Obschon die Kombination von zwei (oder mehr) Flugzeugen ursprünglich für militärische

Zwecke gedacht und mit grossem Aufwand produziert und eingesetzt wurde, kann man heute sagen, dass die Verwendung der Huckepack-Technologie in zivilen Projekten am erfolgreichsten war. Das Paradebeispiel ist heute der Routine-Transport zwischen Landeplatz, Instandstellungswerk und Kap Kennedy für den Wiederstart der Space-Shuttle-Einheit auf dem Rücken eines Jumbo-Jet. Das vorliegende Buch ist vorwiegend den deutschen Entwicklungen – der sogenannten Mistel – gewidmet. Die in Deutschland während des Zweiten Weltkrieges entwickelte Mistel waren hauptsächlich die Gespanne M 109/Ju 88 oder Fw 190/Ju 88, wobei der aufgesetzte Jäger die Ju 88 als fliegende Bombe bis zum Zielanflug führte. Die Einsatzbedingungen eines solchen Waffensystems waren aber so anspruchsvoll, dass trotz glanzvoller technischer Leistung wenig Mistel-Gespanne zum Einsatz kamen und die Kosten/Nutzen-Rechnung katastrophal blieb. Sehr interessantes Buch mit vielen seltenen Abbildungen.

By

*

Heinz J Nowarra

Nahaufklärer 1910–1945

200 Seiten

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1981

In seinem jüngsten Werk behandelt H J Nowarra die Geschichte der taktischen Luftaufklärung in Deutschland. In den Anfängen der Fliegerei waren die Leistun-

gen der Fluggeräte so bescheiden, dass deren einzige militärische Verwendung die Beobachtung aus der Luft war. Die Möglichkeiten dieses Erkundungsmittels wurden aber sehr rasch erkannt, und mit dem technischen Fortschritt entwickelte sich die Luftaufklärung zu einem unentbehrlichen Führungsinstrument. Dieses interessante Buch ist reich bebildert; die Kapitel über die beiden Weltkriege sind besonders ausführlich.

By

*

Schriftenreihe Innere Führung

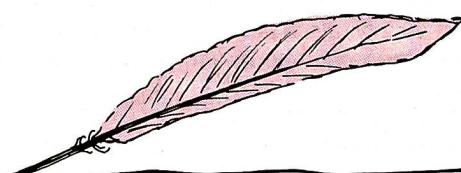
Soldat und Gesellschaft

Verlag Wissenschaft und Politik, Köln, 1981

Die «Schriftenreihe Innere Führung» wird vom Bundesministerium der Verteidigung in Verbindung mit dem Planungsstab herausgegeben. Das Heft Nummer 4/1981 ist ein Protokoll der Diskussion des Bundesministers der Verteidigung, Dr Hans Apel, mit Soldaten und Vertretern gesellschaftlicher Gruppen vom 23./24. April 1981 in Bonn. Diese broschierte Buchausgabe gibt viel Wissenswertes über die Aktualität zwischen zivilem und militärischem Bereich wieder, wobei die Notwendigkeit zur Einsicht der bestehenden Sicherheitspolitik besonders bei der jüngeren Generation nicht vernachlässigt wird.

TWU

Briefe an den Redakteur



Vom Unteroffizier zum General

Kaiser Napoleon soll den klassisch gewordenen Satz gesprochen haben: «In meiner Armee trägt jeder Soldat einen Marschallstab im Tornister.» Tatsächlich sind ja auch eine ganze Reihe seiner Marschälle und Generale aus dem Unteroffizierskorps hervorgegangen. Im Zweiten Weltkrieg ist besonders die deutsche Wehrmacht zu erwähnen, deren Offizierskorps einen grossen Anteil ehemaliger Unteroffiziere aufzuweisen hatte. Ob das bei uns in der Schweiz auch möglich wäre?

Schüler Gerhard W aus B

Warum denn in die Ferne schweifen, lieber Gerhard? Seit mehr als hundert Jahren gibt es in der schweizerischen Armee – vom Leutnant bis zum Korpskommandanten (die Generale der Aktivdienste eingeschlossen) keinen Offizier, der zuvor nicht Recruit und dann Korporal gewesen wäre. Von der Pike auf zu dienen, ist in unserem Lande Gesetz. – Übrigens soll der geschichtlichen Wahrheit zuliebe noch erwähnt werden, dass der Spruch vom Marschallstab, den jeder Soldat im Tornister tragen würde, nicht von Napoleon I. stammt, sondern vom Bourbonenkönig Ludwig XVIII.

*

118 Tage sind zu kurz

In der Bundesrepublik Deutschland dauert die Militärdienstzeit für einen Wehrpflichtigen 15 Monate, in Frankreich 12 und in Italien 12 und sogar bei uns in Österreich hat der Soldat ein halbes Jahr Dienst zu leisten. Bei allem Respekt vor Ihrer Armee, finde ich doch eine Rekrutenschule von nur 17 Wochen zu kurz, um einen vollwertigen Soldaten heranzubilden. Vzlt Richard O aus Wien

Was heisst hier «vollwertig», lieber Leser aus Österreich? Da könnte doch nur ein Ernstfall (der hoffentlich nie eintreten möge) den letzten, gültigen Massstab anlegen. Es trifft zu, dass ein schweizerischer Wehrmann eine Rekrutenschule von 17 Wochen zu absolvieren hat. Aber das ist erst der Anfang. Im Auszug d h zwischen dem 21. und dem 32. Lebensjahr, hat er 8 Wiederholungs- bzw. Weiterbildungskurse von insgesamt 160 Tagen zu absolvieren. 3 Ergänzungskurse leistet er in der Landwehr und 2 im Landsturm. Wenn der Schweizer Soldat 50 Jahre alt ist und aus der Wehrpflicht entlassen wird, hat er außer der Rekrutenschule und einschliesslich der obligatorischen ausserdienstlichen Inspektions- und Schiesspflicht weitere 230 Tage Militärdienst geleistet. Zusammengerechnet ergibt das die Zahl von 348 Tagen oder nahezu einem Jahr.

*

Was kostet das?

Wie hoch müssen die Kosten veranschlagt werden für Waffen und Ausrüstungsgegenstände, die unseren Wehrmännern anvertraut werden bzw mit nach Hause gegeben werden?

Four Werner Z aus Z

Etwa Fr 3300.–. Davon entfallen Fr 1319.– auf die Bewaffnung (Stgw mit Magazin und Tragriemen 1178.–, Bajonett mit Scheide 49.–, Taschenmunition 12.– u a). Für Bekleidung sind rund Fr 1465.– anzuschlagen (Helm 86.–, Ausgangsmütze 20.– (ein Beret wäre billiger und eleganter!!), Ausgangswaffenrock 310.–, 2 Paar Hosen 274.–, Mantel 310.–, 4 Hemden und 2 Krawatten 74.–,

Ausgangsregenmantel 27.– und 2 Paar Marschschuhe 280.–). Beim Gepäck kostet allein der Rucksack Fr 330.–.

*

Arbeit statt AJZ

Ich habe gelesen, dass in den englischen Städten die von der Polizei vereinnahmten jugendlichen Chaoten in Armeelager überführt und von altgedienten Unteroffizieren gedrillt und zur Arbeit angehalten worden sind. Mir scheint das eine wirksame und nachahmenswerte Methode zu sein, um mit diesem Gesindel in unseren Städten aufzuräumen. An sinnvollen Arbeitsmöglichkeiten würde es auch bei uns nicht fehlen und altgediente Unteroffiziere stünden ebenfalls zur Verfügung.

Oblt Heinrich Sch aus N

In der Tat ein überlegenswerter Vorschlag.

*

Auszeichnungen

Mir sind schon öfters Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten aufgefallen, die auf der linken Brustseite des Waffenrocks kleine metallene Abzeichen in quadratischer Form tragen. Um was handelt es sich bei diesen?

Gfr Simon v A aus F

Es handelt sich um militärische Auszeichnungen. Es gibt davon meines Wissens insgesamt 39. Grafisch sicher einwandfrei gestaltet, sind sie aber von geringer Aussagekraft und passen meines Erachtens auf die Uniform wie die berühmte Faust aufs Auge. Schade, dass man seinerzeit keine bessere Lösung gefunden hat.